

Inhalte: Überbetriebliche Kurse FaBe

Ausbildungsrichtung	FaBe Kind
Titel üK	Kreative Methoden (2.3 A, B, C, D)
Dauer	4 Tage
Zeitpunkt	1. Lehrjahr
Leistungsziel gemäss Bildungsverordnung	... setzt kreative Mittel und Methoden in der agogischen Arbeit ein. (K3) RZ 2.3
Leistungsziele Betrieb und Berufsfachschule	Entsprechende Leistungsziele Betrieb und Berufsfachschule siehe Bildungsplan Teil A
Beschrieb SAVOIRSOCIAL	<p>Themen, Sinn und Zweck Der Kurs vermittelt Grundlagen zu zwei bis drei verschiedenen kreativen Methoden in der agogischen Arbeit (z. B. Bildnerisches Gestalten, Theater, Texte, Musik, Natur) sowie Impulse zur Durchführung kreativer Aktivitäten zur Anregung und Animation in der Betreuungsarbeit.</p> <p>Didaktische Überlegungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen lernen der Grundtechniken der ausgewählten Ausdrucksmittel • Eigene Erfahrungen mit den ausgewählten Ausdrucksmitteln machen können • Bezug zur Anwendbarkeit in der eigenen Praxis herstellen
Inhalt üK	<ul style="list-style-type: none"> • Jahreszeitentisch kennen und gestalten • Verschiedene kreative Methoden zu den vier Jahreszeiten kennen lernen und umsetzen, Ideensammlung • Kennen lernen von verschiedenen Materialien • Umsetzung der Ideen mit Kindern

Ausbildungsrichtung	FaBe Kind
Titel üK	Mit Kindern essen und Haushalten (1.5 A, B, C)
Dauer üK	3 Tage
Zeitpunkt	1. Lehrjahr
Leistungsziel gemäss Bildungsverordnung	... bereitet kleinere kindgerechte Mahlzeiten vor. (K3) LZ 1.5.2 Kin ... reflektiert die Bedeutung der gemeinsamen Mahlzeiten für die Gruppe. (K3) LZ 1.5.3 Kin ... begleitet und unterstützt Kleinkinder und Schulkinder beim Essen. (K3) LZ 1.5.4 Kin ... reflektiert die Wirkungen von Tischsitten (z. B. Beteiligung an Haushaltarbeiten) auf Kinder unterschiedlichen Alters. (K4) LZ 1.5.5 Kin
Leistungsziele Betrieb und Berufsfachschule	Entsprechende Leistungsziele Betrieb und Berufsfachschule siehe Bildungsplan Teil A
Beschrieb SAVOIRSOCIAL	<p>Themen, Sinn und Zweck Der Kurs vermittelt anhand von praktischer Umsetzung und direkter Erfahrung wie Esssituationen und Haushalten mit den Kindern gestaltet werden können. Behandelt werden spezifische Fragestellungen aus der Praxis im Zusammenhang mit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menuplanung, Einkauf, • Kochen, Servieren, • Esssituationen gestalten, • Haushalten und Hygienerichtlinien für Nahrungsmittel. <p>(Die theoretischen Grundlagen zu Ernährung und Hauswirtschaft erhalten die Lernenden in 40 Lektionen im Rahmen der allgemeinen Ziele der Berufsfachschule. Leistungsziele 1.5.1, 1.5.4 und 1.6.1)</p> <p>Didaktische Überlegungen Kritische Auseinandersetzung wird ermöglicht und gefordert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit den vorgestellten Ideen und Konzepten <p>mit dem persönlichen und professionellen Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit der Gestaltung von Ernährung/Haushaltung in der Praxis <p>Der Kurs fördert den Transfer und die Vernetzung von Bildungsinhalten zu Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern im Bereich Ernährung und Haushaltung. Durch eigenes Handeln und Erleben sowie durch Reflexion wird das professionelle Knowhow der Lernenden erweitert.</p>
Inhalt üK	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Essgeschichte • Einbezugsmöglichkeiten der Kinder bei der Planung, Gestaltung, Zubereitung, Aufräumen (Sicherheit, Gefahren, Arbeitsplatzeinrichtung, Entwicklungsstand...) • Methoden der Planung/Auswahl eines Menüs • Einkauf vorbereiten • Kinder auf die Esssituation vorbereiten • Ideensammlung: mit Kindern aufräumen

TZ

page 2 sur 11

Januar 2018

T:\OrTra SSVs\4. Prestations\4.2. Service de formation\4.2.2 Conception_du_cours\Cours interentreprises\FaBe\Inhalte
üK\Inhalte üKs FaBe Kind.docxversion 1
projet

	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene kindgerechte Mittagsmenüs planen, einkaufen, zubereiten • Regeln und Rituale • Schwierige Tischsituationen • Ideensammlung Spielen und Experimentieren mit Lebensmitteln, Früchteschnitze • Pflanzen und Kreisläufe • Essprotokoll
--	--

Ausbildungsrichtung	FaBe Kind
Titel üK	Arbeiten mit Kindern von 0-24 Monaten (1.1 A, B)
Dauer	2 Tage
Zeitpunkt	1. Lehrjahr
Leistungsziel gemäss Bildungsverordnung	<p>... übt und begründet korrekte Pflegehandlungen (inkl. Produktewahl). (K3) LZ 1.1.1 Kin</p> <p>... leitet aus den körperlichen und seelischen Voraussetzungen des Trockenwerdens Folgerungen ab für die Begleitung der Kinder in dieser Phase. (K3) LZ 1.1.2 Kin</p> <p>... übt und begründet mögliche Vorgehen zur Anleitung und Unterstützung von Babys und Kleinkindern bei der Körperpflege. (K3) LZ 1.1.3 Kin</p> <p>... geht bei der Kommunikation und der Gestaltung von Umgebung und Angeboten vom Bedürfnis des Babys nach emotionaler Sicherheit, Kontakt/Ruhe und Eigenaktivität aus. (K3) LZ 1.2.1 Kin</p>
Leistungsziele Betrieb und Berufsfachschule	Entsprechende Leistungsziele Betrieb und Berufsfachschule siehe Bildungsplan Teil A
Beschrieb SAVOIRSOCIAL	<p>Themen, Sinn und Zweck Der Kurs gibt einen Einblick in die praktische Umsetzung der Pädagogik für Babys, z. B. von Emmi Pickler.</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Babypflege ist Erziehung“ mit dem Baby kommunizieren und kooperieren • Sicherheit und Geborgenheit schaffen durch Konstanz • Selbstständige Bewegungsentwicklung im eigenen Rhythmus ermöglichen • Umgebung vorbereiten, die Welt in Ruhe erforschen lassen • Selbständigkeit, Selbstsicherheit und Selbstbewusstsein entwickeln durch einfühlsame Begleitung <p>Didaktische Überlegungen Kritische Auseinandersetzung wird ermöglicht und gefordert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit dem vorgestellten pädagogischen Ansatz • mit dem eigenen professionellen Handeln • mit den Babybetreuungskonzepten in der Praxis <p>Der Kurs fördert den Transfer und die Vernetzung von Bildungsinhalten zu Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern von 0-24 Monaten. Durch eigenes Handeln und Erleben sowie durch Reflexion wird das professionelle Knowhow der Lernenden erweitert.</p>
Inhalt üK	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführen eines Säuglingsbades • Baby wickeln, Wickeltisch vorbereiten und aufräumen • Baby richtig an- und ausziehen • Kennenlernen von Pflegeprodukten • «Miteinander vertraut werden» von Dr. Emmi Pickler: Kennenlernen und Diskussion von Ansätzen • Trocken werden: psychische und physische Voraussetzungen

TZ

page 4 sur 11

Januar 2018

T:\OrTra SSVs\4. Prestations\4.2. Service de formation\4.2.2 Conception_du_cours\Cours interentreprises\FaBe\Inhalte
üK\Inhalte üKs FaBe Kind.docx

version 1


projet

	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der professionellen Haltung • Selbsterfahrung mit Zähneputzen, sich in die Rolle des Kindes hineinversetzen können, • Auseinandersetzung mit der pädagogischen Haltung in Bezug auf Nuggis • Austausch Begleiten von stillenden Müttern, Film zu «Stillen», «Hebammentipps», Rollenbewusstsein gegenüber Eltern • Zubereitung, Handhabung und Reinigung von Flaschen- und Pulvernahrung • Geschmackstests Gläschennahrung, frischer Brei zubereiten • Unverträglichkeiten, Koliken • Rolle im Kontakt mit dem Säugling und Kleinkind • Signale und Feinzeichen des Säuglings/Kleinkindes • Verschiedene Kommunikationsformen kennen lernen/üben • Haltungs-, Liege-, Tragemöglichkeiten • Schlafsituationen gestalten • Räume gestalten • Angebote für Bewegungsentwicklung/Grobmotorik/Spielentwicklung • Babyspielzeug: Nutzung, Sicherheit, Hygiene • Sicherheit und Notfälle
--	--

Ausbildungsrichtung	FaBe Kind
Titel üK	Bewegungsfördernde Angebote (1.2 A, B, C, D_Kin)
Dauer	4 Tage
Zeitpunkt	2. Lehrjahr
Leistungsziel üK gemäss Bildungsverordnung	... bietet Kindern aller Altersstufen Zugang zu altersentsprechenden Bewegungsmöglichkeiten. (K3) 1.2.5 Kin ... macht in Projekten besondere Bewegungsräume, -zeiten oder -themen für die Kinder erfahrbar und beteiligt die Kinder an deren Gestaltung. (K3) 1.2.6 Kin
Leistungsziele Betrieb und Berufsfachschule	Entsprechende Leistungsziele Betrieb und Berufsfachschule siehe Bildungsplan Teil A
Beschrieb SAVOIRSOCIAL	<p>Themen, Sinn und Zweck Der Kurs ermöglicht es den Lernenden, vielfältige eigene Bewegungserfahrungen zu machen und befähigt sie, unterschiedliche Angebote zur Bewegungsförderung praktisch umzusetzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Entwicklung hinsichtlich Bewegung • Ausrichtung der Angebote auf die Bewegungsentwicklung • Bewegungsangebote für den Alltag und für besondere Projekte • Entstehung und Folgen von Bewegungsmangel • Geeignete Sportarten und Teamspiele • Z.B. Konzept Bewegungskita oder Bewegungsbaustelle <p>(Die theoretische Grundlage zur Bewegungsentwicklung wird im schulischen Ziel 3.1.6 und die Bewegungsförderung für Kinder von 0-24 Monaten im ÜK Kinder 1 behandelt. Spiele zur Grob- und Feinmotorikförderung werden ebenfalls in der Schule vermittelt. 1.2.5 Kin)</p> <p>Didaktische Überlegungen Kritische Auseinandersetzung wird ermöglicht und gefordert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit den vorgestellten Ideen, Projekten und Angeboten • mit dem persönlichen und professionellen Handeln • mit der Bewegungsförderung und den Angeboten in der Praxis <p>Der Kurs fördert den Transfer und die Vernetzung von Bildungsinhalten zu Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern im Bereich Bewegungsbedürfnisse und Bewegungsförderung. Durch eigenes Handeln und Erleben sowie durch Reflexion wird das professionelle Knowhow der Lernenden erweitert.</p>
Inhalt üK	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsentwicklung der Kinder (Bewegungsbaustelle, Bewegungskita, Bewegungsangebote) • Verschiedene Bewegungsmethoden • Vermittlung an Kinder der Bewegungsmethoden (Olympiade) • Stundenbild kennenlernen und anwenden • Verschiedene Bewegungsspiele: z.B. Roll and Play • Ideensammlung Bewegungsmöglichkeiten, Kinderyoga, Kinderpilates, Entspannungsübungen • Babys in Bewegung: Förderung von Babys und Kleinkindern,

TZ	page 6 sur 11	Januar 2018
T:\OrTra SSVs\4. Prestations\4.2. Service de formation\4.2.2 Conception_du_cours\Cours interentreprises\FaBe\Inhalte üK\Inhalte üKs FaBe Kind.docx		version 1 projet

	<p>Bewegungsideen mit grösseren Kindern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegung vermitteln/schmackhaft machen, eigene Ideen entwickeln • Bewegungstag in der Turnhalle • Verknüpfung von Naturspielpädagogik und Psychomotorik
--	---

Ausbildungsrichtung	FaBe Kind
Titel üK	Betreuungssituationen reflektieren (4 A, B, C, D_Kin)
Dauer	4 Tage
Zeitpunkt	2. Lehrjahr
Leistungsziel gemäss Bildungsverordnung	... reflektiert das eigene Verhalten in anspruchsvollen Betreuungssituationen in der Praxis (z. B. im Umgang mit Gewalt, Macht/Ohnmacht, aggressivem Verhalten, Überforderungs- und Abgrenzungssituationen). (K5) RZ 1.3, RZ 4.3 ... beschreibt und reflektiert eigene Erfahrungen und eigenes Erleben im Rahmen von Supervision und/oder Intervision. (K4) LZ 4.1.7 ... reflektiert Lösungsansätze für Konfliktsituationen aus der Praxis. (K4) LZ 4.2.5
Leistungsziele Betrieb und Berufsfachschule	Entsprechende Leistungsziele Betrieb und Berufsfachschule siehe Bildungsplan Teil A
Beschrieb SAVOIRSOCIAL	Themen, Sinn und Zweck Dieser Kurs bzw. die Gruppensupervision ermöglicht den Lernenden die begleitete Reflexion von anspruchsvollen Betreuungssituationen und des eigenen Handelns. Die Entwicklung und Einübung alternativer Handlungsmöglichkeiten erlaubt den Lernenden, ihre Fähigkeit zur Gestaltung professioneller Beziehungen gezielt zu verbessern und damit betreute Personen in besonderen Situationen (fachgerecht) unterstützend zu begleiten. Ausgangspunkt sind die von den Lernenden als anspruchsvoll erlebten Betreuungssituationen. Dazu zählen auch der Umgang mit Gewalt, Macht/Ohnmacht, aggressivem Verhalten, Überforderungs- und Abgrenzungs- sowie Übergriffs- und Machtmissbrauchssituationen. Didaktische Überlegungen • (Anspruchsvolle) Betreuungssituationen, das damit verbundene eigene Erleben und Verhalten/Handeln beschreiben, begründen und reflektieren/Konsequenzen für das zukünftige eigene Verhalten/Handeln in ähnlichen Betreuungssituationen ableiten • auf Basis dieser Reflexionen alternative/erweiterte Verhaltens- und Handlungsmöglichkeiten für ähnlich anspruchsvolle Betreuungssituationen gemeinsam mit der Gruppe entwickeln • Alternative/erweiterte Verhaltens- und Handlungsmöglichkeiten und damit konstruktive Lösungsmöglichkeiten für Konfliktsituationen in und zusammen mit der Gruppe einüben
Inhalt üK 	<ul style="list-style-type: none"> • Datenschutz und Schweigepflicht • Reflexion, Selbst- Fremdwahrnehmung • Sich in ein Kind hineinversetzen können • Rolle des FaBe in einer Kinderkrippe reflektieren, Auseinandersetzung mit den eigenen Kompetenzen und Fähigkeiten • Situationen beschreiben, hinterfragen, reflektieren • Erfahrungen beschreiben mit verschiedenen Methoden

TZ

page 8 sur 11

Januar 2018

T:\OrTra SSVs\4. Prestations\4.2. Service de formation\4.2.2 Conception_du_cours\Cours interentreprises\FaBe\Inhalte
üK\Inhalte üKs FaBe Kind.docx

version 1

projet

	<p>(zeichnen, stellen, Rollenspiele, Bilder)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typbestimmung anhand des Kernqualitätenquadrat • Intersision, kollegiale Beratung, Fallbearbeitung • Tagesablauf reflektieren • Konflikte, schwierige Situationen reflektieren • Geheime Verwalter • Kommunikation zur Konfliktvermeidung • Teamarbeit, Rolle im Team, Teamkonflikte
--	---

Ausbildungsrichtung	FaBe Kind
Titel üK	Integration als Betreuungsaufgabe (3.1 A, B, C_Kin)
Dauer	3 Tage
Zeitpunkt	3. Lehrjahr
Leistungsziel üK gemäss Bildungsverordnung	RZ 3.1 Kin: „integriert Kinder in die Betreuungsgruppe und beachtet dabei deren spezielle Bedürfnisse. (K4)“
Leistungsziele Betrieb und Berufsfachschule	Entsprechende Leistungsziele Betrieb und Berufsfachschule siehe Bildungsplan Teil A
Beschrieb SAVOIRSOCIAL	<p>Themen, Sinn und Zweck Dieser Kurs führt die Lernenden in eine persönliche und fachliche Auseinandersetzung mit Fragestellungen rund um den Begriff der Integration /Inklusion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungsorientierte Auseinandersetzung mit den Begriffen Integration / Inklusion aus der Sicht von verschiedenen Disziplinen Ethik, Soziologie, Recht, Pädagogik... • Umfeld, Eigenschaften und Verhalten von Gruppen und Individuen welche zum Gelingen von Integration /Inklusion beitragen • Integrationsmodelle und Projekte und deren Übertragbarkeit in die Praxis <p>Chancen und Bedingungen von Integration/Inklusion in Kindertagesstätten und Horten</p> <p>(Die Leistungsziele 3.1.1 und 3.1.3 werden in der Schule behandelt, der ÜK baut auf diesen Grundlagen auf.)</p> <p>Didaktische Überlegungen Kritische Auseinandersetzung wird ermöglicht und gefordert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit der persönlichen Haltung zu Integration / Inklusion • mit dem eigenen professionellen Handeln • mit den vorgestellten Ideen, Projekten und Angeboten • mit den Angeboten zu Integration/ Inklusion in der Praxis <p>Für die Auseinandersetzung mit der persönlichen Haltung empfiehlt es sich, mit Hilfe von intermodalen Lernformen (z.B. Interaktion in Ganzgruppenrollenspielen, bildnerisches Gestalten usw.) zu arbeiten. Dies ermöglicht es, vielfältige Erfahrungen mit dem Thema Integration /Inklusion machen und auf die Realität zu übertragen.</p> <p>Der Kurs fördert den Transfer und die Vernetzung von Bildungsinhalten zu Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern im Bereich Integration / Inklusion. Durch eigenes Handeln und Erleben sowie durch Reflexion wird das professionelle Knowhow der Lernenden erweitert.</p>
Inhalt üK	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffserläuterungen: Integration, Migration, Inklusion • Bezug zum Thema Wahrnehmung (Fremd-Selbstwahrnehmung) und Vorurteile, persönliche Auseinandersetzung und Empathieförderung • Auseinandersetzung mit sozialer Ungleichheit • Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen

TZ

page 10 sur 11

Januar 2018

T:\OrTra SSVs\4. Prestations\4.2. Service de formation\4.2.2 Conception_du_cours\Cours interentreprises\FaBe\Inhalte
üK\Inhalte üKs FaBe Kind.docxversion 1
projet

	<p>(Behinderungsformen, Verhaltensauffälligkeiten, interkulturelle Pädagogik)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Integrationsmöglichkeiten (Methoden, Aktivitäten, Ideen) • Thema Integration in der Kita im Reflecting Team, Konzeptbearbeitung • Integrativer Kindergarten
--	--